Die „Lippische Landes-Zeitung" mit den monatlichen Beilagen „Das Brand" „Der Landwirt", „Im Kreise der Zeit" und „Blätter für Lippische Heimatkunde" erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich.
Leitung und Geschäftsstelle: Detmold, Leopoldstraße 19. — Fernsprecher Nr. 21.
Abonnementspreise: bei der Geschäftsstelle und unseren Vertretungen: für ¼ Jahr M. 2.— für 2 Monate M. 1.35, für 1 Monat M. 0.70;
bei der Post „ ¼ „ „ 1.80, „ 2 „ „ 1.20, „ 1 „ „ 0.60;
Postbestellgeld „ ¼ „ „ 0.42, „ 2 „ „ 0.28, „ 1 „ „ 0.14;
Anzeigen werden für Lippe mit 15 Pf., für Auswärts mit 20 Pf. die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Reklamezeile 50 Pf. Komplizierter Satz 50% Aufschlag.
Vertretungen in: Ahmsen, Almena, Alverdissen, Asemissen, Asendorf, Asmissen, Augustdorf, Barntrup, Bavenhausen, Bega, Belle, Bentorf, Bentrup, Berlebeck, Bexten, Billerbeck, Billinghausen, Blomberg, Böstingsfeld, Brake, Brakelsiek, Breitenheide, Brokhausen, Brüntrup, Callbrf, Cappel, Dehlentrup, Dörpelbeuch, Dörentrup, Donop, Ehrsenbeuch, Ehrentrup, Elbrinxen, Elbrinxen, Entrup, Erder, Evenhausen, Farmbeck, Frombausen, Glashütte, Grastorf, Grevenmarpe, Hagen, Hardissen, Harpenfeldhe, Hattenbeck, Heiden, Heidenoldendorf, Heiligenkirchen, Herbste, Hiddesen, Hillentrup, Hörstmar, Hohenhausen, Holzhausen, Horn, Hornoldendorf, Humfeld, Humpfelden, Herzen, Istrup, Kalletalhausen, Kirchheide, Klüt, Knetterheide, Kohlstädt, Lage, Lang-Ossenhausen, Lehrberg, Lemgo, Leopoldshöhe, Leopoldstal, Lieme, Lockhausen, Lößbrück, Lüd, Lüdenhausen, Meinberg, Menzel, Meyhof, Motorf, Meierofeld, Meinberg, Meßenberg, Mühlen, Nienhagen, (L. L.), Nienhagen (L. B.), Oerlinghausen, Ohrsen, Pivitsheide L. L., Pivitsheide L. B., Pottenhausen, Reelkirchen, Retzen, Riechenau, Sabbenhausen, Salzuflen, Schieder, Schlangen, Schling, Schötmar, Schuckenbaum, Schwalenberg, Schwelentrup, Selbed, Siekholz, Sommerfeld, Sonneborn, Sport, Stapelage, Stemmen, Sudheide, Sylbach, Talle, Tavenhausen, Tintrup, Wahlhausen, Barenholz, Wadbenhausen, Wöhrentrup, Wahmbeckerheide, Wehren, Wellentrup L. B., Wellentrup b. B., Werl, Willberg, Wissenberg, Wöbbel, Wöbbelsfeld, O.-Wöstor, U.-Wöstor.

Lippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Fürstentums und der angrenzenden Bezirke.

№ 144. Detmold, Sonnabend, 22. Juni 1907. 140. Jahrgang.

Lippischer Landtag.

Sitzung vom Donnerstag, 20. Juni.
(Schluß.)

Detmold, 20. Juni.

Die von der Kommission vorgeschlagenen Resolutionen zur Städte-Ordnungs-Novelle gelangen nunmehr zur Verhandlung.

Resolution A.

Der Landtag wolle beschließen, Fürstliche Staatsregierung zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die durch § 38 der Vorlage 33 neubegründete Steuerpflicht des Fürstlichen Domaniums auch auf die Stadtgemeinden ausgedehnt werde, und zwar in der Weise, daß als Aequivalent für die Gemeinde-Einkommensteuer ein entsprechender Anteil des Einheitssatzes der Grundsteuer, Gebäudesteuer und Gewerbesteuer von den zum Fürstlichen Haus- und Fideikommiß-Vermögen gehörenden, im Stadtbezirk belegenen Liegenschaften, Gebäuden und Gewerbebetrieben gezahlt werde.

Abg. Zeiß: Diese Resolution ist auf folgende Weise entstanden: Seiner Zeit ist dem Landtag das Versprechen gegeben werden, daß das Domanium zu der Besteuerung mit herangezogen werden solle. Das ist auch geschehen. Nun ist im Landtagsprotokoll von damals nur von der Kommunalsteuer die Rede. Das hat den Ausschuß bewogen, den Wunsch und die Erwartung auszusprechen, daß auch den Stadtgemeinden vom Domanium ein entsprechender Anteil bezahlt werde. Vielleicht ist das damals nicht geschehen, weil das Objekt kein sehr großes hohes ist. Aber was man den Amtsgemeinden gewährte, sollte man auch den Stadtgemeinden gegenüber tun. Es handelt sich hier vornehmlich um die beiden Bäder Salzuflen und Meinberg, die bisher noch nicht zur Gewerbesteuer herangezogen wurden. Jedenfalls kommt die Stadt Salzuflen in erster Linie in Betracht, die zweifellos größere Ausgaben für das Bad schon gemacht hat. Der Ausschuß erachtete es daher als billig, daß das Bad mit zu den Kosten herangezogen wird.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Resolution B.

Der Landtag wolle beschließen, Fürstliche Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtage baldmöglichst eine Vorlage zu machen über eine Aenderung der Städteordnung vom 17. April 1886, nach welcher die Städteordnung in den folgenden Punkten so abgeändert wird, wie in folgendem angegeben ist.

Ziffer 1, 2, 3:

§ 2. Die Definition des Wohnsitzes möge nach dem Wortlaute des Bürgerlichen Gesetzbuches gefaßt werden.

§ 3. § 3 Absatz 2 möge folgende Fassung erhalten: „Die Fürstlichen Schlösser und diejenigen Gebäude, welche von Mitgliedern der Fürstlichen Familie (§ 91, letzter Absatz) bewohnt werden, nebst ihren Zubehörungen sind, soweit es sich um polizeiliche Angelegenheiten handelt, vom Gemeindeverbande ausgenommen." Der Rest des § 3 ist zu streichen.

§ 5. Es möge der § 5 daraufhin geprüft werden, ob nicht die mißverständliche Auslegung möglich ist, daß unter „Gemeindegut" auch z. B. Wasserleitung und dergl. Einrichtungen oder Grundbesitz verstanden werden kann. Ist dies der Fall, so ist Abänderung nötig.

werden unverändert angenommen.

Beim § 7: Ziffer 3 möge dahin abgeändert werden, daß die Bestimmung auf Dienstboten beschränkt wird,

bemerkt Abg. Dr. Neumann-Hofer: Dem Antrage der Kommission kann ich mich nicht anschließen, sondern stelle den Antrag auf Streichung dieser ganzen Ziffer. Sie paßt nicht mehr in unsere heutige moderne Zeit hinein. Der Ausschluß der Dienstboten ist in keiner Weise berechtigt. Ferner stelle ich den Antrag, die Frist zur Erwerbung des Bürgerrechts von von 2 Jahren auf 1 Jahr herabzusetzen. In unserer modernen Zeit des Verkehrs ist die geltende Karenzzeit entschieden zu lang.

Der Antrag auf Streichung der Ziffer 3 wird gegen die Stimmen der Abgg. Dr. Neumann-Hofer, Zeiß, Schmuck und Anderer abgelehnt. Desgleichen der Antrag auf Herabsetzung der Frist zum Erwerb des Bürgerrechts gegen die Stimmen der Abgg. Dr. Neumann-Hofer, Schmuck und Anderer.

Angenommen wird nach einigen kurzen Ausführungen des Referenten Zeiß der § 9, der folgendermaßen lautet:

Die Bestimmungen des § 9 über das Wahlrecht der Forensen mögen dahin abgeändert werden:

a) daß nur denjenigen Forensen ein Wahlrecht zusteht, welche im Jahre mehr als 6 Mk. Steuern insgesamt zur Gemeindekasse zahlen;
b) daß die Vertretung bei der Wahl durch die Bestimmung eingeschränkt wird, daß die Vertreter zur Ausübung des Wahlrechts mit einer nur für je eine Wahl gültigen Vollmacht versehen sein müssen;
c) daß unter den oben unter a) und b) genannten Einschränkungen das Wahlrecht auch auf juristische Personen, Aktiengesellschaften und die anderen in § 1 Ziffer 2 des Einkommensteuer-Gesetzes genannten Einrichtungen ausgedehnt werde.

Zum § 11 stellt Abg. Dr. Neumann-Hofer den Antrag, die Ziffer 3, wonach das Bürgerrecht verloren wird durch den Eintritt des Unvermögens, Steuern zu zahlen, dahin abzuändern, daß der Verlust des Bürgerrechts erst durch den Bezug von Armenunterstützung eintritt, und zwar nur auf die Dauer von 6 Monaten. — Dieser Antrag wird mit knapper Mehrheit angenommen.

§ 14. Im letzten Absatz sind die Worte: „unter Beachtung der Vorschriften des § 68" zu ersetzen durch: „in vereinigter Sitzung, auf welche der § 49 entsprechende Anwendung findet."

Wird angenommen.

Abg. Dr. Neumann-Hofer beantragt den Paragraphen 16 in der Städteordnung, wonach Hof-, Domanial- und Staatsbeamte, Geistliche und Lehrer an öffentlichen Schulen zur Annahme der Wahl zum Stadtverordneten der Genehmigung der ihnen vorgesetzten Behörde bedürfen, zu streichen. Er erklärt, daß die Beschränkung der Freiheit der Beamten den modernen Verhältnissen nicht entspreche. Wenn irgend ein Beamter mit dem Vertrauen seiner Mitbürger beehrt werde, dann muß er das Recht haben, eine Wahl aus freiem Willen annehmen zu können, ohne erst die ihm vorgesetzte Behörde danach fragen zu müssen.

Der Antrag Dr. Neumann-Hofer wird angenommen.

Zu Ziffer 9 beantragt die Kommission den Paragraphen 18 der Städteordnung, der von dem Meldewesen der Neuzuziehenden handelt, zu streichen, da er durch die getroffenen gesetzlichen Abänderungen überflüssig werde. Ebenso beantragt sie eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende redaktionelle Abänderung des Paragraphen 19.

Zu Ziffer 10 beantragt die Kommission den Paragraphen 22, der von der Aufstellung der Wählerlisten handelt, dahin abzuändern, daß für Ersatzwahlen die Listen nicht nur während eines Jahres nach der Aufstellung Geltung haben, sondern während dreier Jahre nach der Aufstellung.

Abg. Zeiß als Referent begründet diesen Vorschlag damit, daß die Neuaufstellung von Wählerlisten allemal furchtbare Arbeit verursache.

Abg. Dr. Neumann-Hofer spricht sich mit großer Entschiedenheit gegen diesen Vorschlag der Kommission aus. Bei der namentlich in den größeren Städten stark fluktuierenden Bevölkerung würde eine größere Zahl von Stadtbürgern um ihr Wahlrecht gebracht werden und dazu könne er nimmer seine Hand bieten. Er beantragt die Verwerfung des Vorschlages der Kommission.

Sein Antrag wird gegen die Stimme des Abgeordneten Zeiß angenommen.

§ 23 hat folgenden Wortlaut:

Die Bestimmung in § 23 Ziffer 2 möge entweder ganz gestrichen werden oder dahin abgeändert werden, daß nur die zur eigentlichen Verwaltung gehörenden Beamten von der Wählbarkeit ausgeschlossen werden, dagegen die Lehrer und Betriebsbeamten jedenfalls wählbar sind.

Abg. Zeiß als Referent erklärt, daß der § 23 der Städteordnung es nicht nur den zur eigentlichen Verwaltung gehörenden Beamten verbiete ein Mandat anzunehmen, sondern auch den Lehrern an den Real- und Mittelschulen und den Betriebsbeamten. Diesen Zustand wolle die Kommission beseitigen.

Ziffer 12 hat folgenden Wortlaut:

§ 24. 1. Die Absätze 1, 3, 4 des § 24 mögen entsprechend den Bestimmungen der Städteordnung für Schaumburg-Lippe dahin abgeändert werden, daß bestimmt wird, daß die I. Klasse gebildet wird aus den Wählern, welche 50 Prozent der Gesamtsteuern zahlen, die II. Klasse aus denen, welche 30 Prozent, und die III. Klasse aus denen, welche 20 Prozent der Gesamtsteuern zahlen.

2. Absatz 6 und 7 mögen dahin abgeändert werden, da bestimmt wird, daß die Mindestzahl der Wähler in jeder Klasse in Städten unter 2000 Einwohnern 20, in Städten von 2000—4000 Einwohnern 40, von 4000 bis 10 000 Einwohnern 60 und bei mehr als 10 000 Einwohnern 80 betragen muß.

Abg. Zeiß als Referent führt aus, daß diese Vorschläge in der Kommission zu lebhaften Erörterungen Veranlassung gegeben hätten und daß auch ihre Annahme nicht einstimmig erfolgt sei. Zweifellos stellen sie aber eine Besserung der gegenwärtigen Bestimmungen dar, und er bitte sehr um die Zustimmung des Landtages.

Abg. Schmuck beantragt die Einführung des allgemeinen Wahlrechts zu den Stadtverordnetenwahlen nach dem Muster des Reichstagswahlgesetzes. Er bemerkt, daß er das tue, um der Minderheit Gelegenheit zu geben, ihr demokratisches Gefühl zu betätigen.

Geh. Ober-Reg.-Rat Overbeck warnt vor der Annahme der Kommissionsvorschläge, indem er ausführt, daß sie dem Charakter des Dreiklassenwahlrechts widersprächen. Im Jahre 1843 habe man das bis dahin geltende allgemeine Wahlrecht zu den Stadtverordnetenwahlen beseitigt, weil es in der Praxis zu dem Ausschluß ganzer und oft der intelligentesten Bevölkerungskreise von der Stadtverwaltung geführt hätte. Die Vorschläge der Kommission bildeten aber den ersten Vorschlag zu der Wiedereinführung dieses allgemeinen Wahlrechts. Er glaube nicht, daß die Staatsregierung auf diesen Vorschlag eingehen würde.

Der Antrag des Abg. Schmuck auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts wird abgelehnt; dem Antrage der Kommission wird zugestimmt.

In dem § 25 wird eine kurze redaktionelle Aenderung gewünscht.

Ziffer 14 lautet:

§ 29. § 29 möge dahin abgeändert werden, daß die Wahlen in der zweiten Hälfte des Dezember stattzufinden haben und die Gewählten am 1. Januar ihr Amt antreten.

Abg. Zeiß bemerkt, daß diese Aenderung von großer Wichtigkeit sei. Jetzt sei in dem § 29 bestimmt, daß die Wahlen in den Monaten November und Dezember abgehalten würden. Dem Vorschlage der Kommission, daß die Wahlen in der zweiten Hälfte des Monats Dezember stattfinden sollen, gründe sich auf das Interesse der Wanderarbeiter.

Abg. Dr. Neumann-Hofer beantragt mit dieser Ziffer noch die Abänderung des § 30, in welchem es heißt, daß zu der Wahlhandlung nur die Wähler Zutritt hätten. Er wünsche eine Aenderung dahingehend, daß die Wahlhandlung eine öffentliche sei, d. h. also, daß jedermann an ihr teilnehmen könne, auch wenn er nicht wähle. Er führt aus, daß, abgesehen von prinzipiellen Gründen, auch schon die Praxis der Ausführung der Wahl die Notwendigkeit der Oeffentlichkeit der Wahlhandlung herausfordere.

Abg. Schemmel spricht sich gegen den Antrag Neumann-Hofer aus, da seiner Meinung nach Neugierige und nicht wahlberechtigte Personen in dem Wahllokal nichts zu tun hätten.

Abg. Dr. Neumann-Hofer betont demgegenüber, daß sehr wohl der Fall eintreten könne, daß auch Nichtwähler an der Wahl ein lebhaftes Interesse hätten. Der § 30 sei auch deshalb schon bedenklich, weil z. B. die Wähler dritter Klasse nicht das Recht hätten, den Wahlhandlungen der zweiten und ersten Klasse und umgekehrt beiwohnen zu können. Nun müsse man aber doch zugeben, daß zum mindesten die einzelnen Klassen an den Wahlen untereinander sehr interessiert sind.

Der Antrag Neumann-Hofer wird mit den Stimmen der Rechten und des Abg. Meier Jobst abgelehnt.

Ziffer 15 lautet:

§ 31. § 31, Absatz 1 soll folgendermaßen lauten: „Nach Ablauf der Wahlzeit ist kein Stimmzettel mehr anzunehmen, doch haben die vor Ablauf der Wahlzeit im Wahllokale Anwesenden Anspruch auf Abgabe ihrer Stimmzettel".

Wird angenommen.

Ziffer 17 lautet folgendermaßen:

§ 48. Es möge folgender Zusatz gemacht werden: „Die festgesetzte Strafe hat der Magistrat gleich Gemeindesteuern einzuziehen".

Wird angenommen.

Desgleichen Ziffer 18, der lautet:

§ 49. Es soll nach Absatz 3 folgender Zusatz gemacht werden: „Ergibt sich Stimmengleichheit bei der Abstimmung über Geschäftsordnungsfragen, so entscheidet die Stimme des Vorsitzenden".

Ziffer 19, die wie folgt formuliert ist:

§ 50. Es möge ein Zusatz gemacht werden, durch welchen bestimmt wird, was zu geschehen hat, wenn die Versammlung infolge der Bestimmung dieses Paragraphen beschlußunfähig ist. Ein gleicher Zusatz ist ebenso zu § 59 Absatz 2 zu machen.

wird angenommen, nachdem Abg. Zeiß an einem Beispiel aus seiner Heimat Schwalenberg, wo es vorgekommen ist, daß von 12 Stadtverordneten 10 an den zur Verhandlung gelangenden Gegenständen persönlich interessiert waren, infolgedessen nicht mit beraten konnten und die Stadtverordnetenversammlung beschlußunfähig war.

Ziffer 20, die wie folgt lautet:

§ 51. Es sollen die Bestimmungen des § 49 Absatz 1 Satz 2 und 3 auch auf den Fall des § 51 Anwendung finden. Diese Bestimmungen müssen daher hier wiederholt werden.

wird angenommen, ebenso Ziffer 21 mit folgendem Wortlaut:

§ 59. Es möge in den § 59 eine Bestimmung aufgenommen werden, durch welche festgestellt wird, daß zur Beschlußfähigkeit der Magistratssitzungen die Anwesenheit mindestens der Hälfte der Mitglieder nötig ist, und daß auch in diesem Falle § 49 Absatz 1 Satz 2 und 3 Anwendung findet.

Zu Ziffer 22:

§ 61. Der § 61 möge dahin abgeändert werden, daß die ordentlichen Magistratswahlen im Monat Januar vorzunehmen sind und der Amtsantritt mit dem 1. April erfolgt.

bemerkt Ref. Abg. Zeiß, daß nach den alten Bestimmungen Magistratswahlen im Monat September oder Oktober stattzufinden haben. Und da sei es der Kommission wünschenswert erschienen, obige Aenderung vorzuschlagen, weil die Neuwahlen der Stadtverordneten im Dezember erfolgen und es dringend notwendig sei, daß nach den Neuwahlen der Stadtverordneten auch eine Neuwahl des Magistrats erfolge.

Ziffer 23 beantragt eine unwesentliche redaktionelle Aenderung des § 63 der Städteordnung.

Ziffer 24 fordert, es möge die folgende Bestimmung als Absatz 5 aufgenommen werden:

„In dem Falle, daß, wie bei § 14 letzter Absatz, oder bei gemeinschaftlich vorzunehmenden Wahlen der Magistrat und die Stadtverordneten eine einzige Körperschaft bilden, finden die §§ 51, 52, 48 und 49, Absatz 1 entsprechende Anwendung".

Albumblätter.

Die schönste Gabe, die wir Gott verdanken,
Die herrlicher, als alles Wissens Preis,
Sie ist ein Herz, das aus den eig'nen Schranken
Sich ahnend in ein fremd's zu finden weiß.

Ernst Ziel.

Gerettet.

Roman von **Walter Schmidt-Häßler**, Stuttgart.

(1. Fortsetzung.)

Was blieb mir also zu tun? Ich hatte von da ab nur die Pflichten übernommen, die unverantwortlich vernachlässigten Stammgüter allmählich wieder lukrativ zu machen, und dazu gehörte buchstäblich ein eiserner Wille, eine zähe Energie!"

„Na, daran hat es dir ja nie gefehlt, lachte Rhoden gutmütig.

„Das war auch ein Glück, denn die Zügel mußten sehr fest in stählerne Faust genommen werden, wenn auf den Trümmern des schönen alten Besitzes ein neues Leben aufsprießen sollte und wenn ich es dahin bringen will, daß das Erbteil meiner jüngeren Schwester sich allmählich so vergrößert, daß sie bei ihrer Verheiratung nicht womöglich den Spitznamen die „arme Gräfin" erhalten wird."

„Und was macht dein Bruder?"

„Schulden!" — erwiderte Werner mit ernstem Gesicht.

„Er steht hier in Berlin bei den Dragonern, ist Leutnant und verfolgt das System seines verstorbenen Onkels, sodaß ich als Haupt der Familie nur zu oft gezwungen bin, ihm gehörig den Text zu lesen."

„So war es auch diesmal wieder der Zweck meines Hierseins, als lebendiges Menetekel vor ihn hinzutreten."

„Da hast du einen ganzen Haufen schwerer Aufgaben zu erfüllen, lieber Werner", antwortete Rhoden, „noch dazu bei dem heutigen Stand der Landwirtschaft."

„In solchen Fällen ist doch aber meines Erachtens eine reiche Partie immer ein sehr probates Mittel!"

„Wie man sagt!" lächelte Werner, „aber sieh, das ist ein Punkt, in welchem ich wieder den Traditionen der Gräflich Ellingschen Seitenlinie treu geblieben bin und wohl auch treu bleiben werde."

„Wie meinst du das?" —"

„Wir heiraten nicht — wenn wir nicht lieben!"

„Bravo! Jedenfalls sehr stilgerecht, wenn auch, verzeih mir, etwas stark unpraktisch. Aber auch das hat sein Gutes. Du bewahrst dir wenigstens deine Freiheit und auch die ist Goldes wert. Na — prosit! Damit hob er den gefüllten Römer und leerte ihn auf einen Zug, wobei ein sarkastisches Lächeln um seinen Mund zuckte.

Werner tat ihm Bescheid und entgegnete:

„Das klingt ja gerade, als ob du schon in den Banden der Ehe lägest?"

Kurt lächelte eigentümlich vor sich hin und sagte mit einem leisen Seufzer: „Nur kurze Frist ist mir gegeben! — Und so ist eigentlich diese Sommerreise quasi eine Abschiedstournee für mich durch all die angenehmen Orte, wo ich mich in den letzten Jahren so frei [illegible] amüsiert habe. Es besteht zwischen meinem [illegible] und dem einstigen Minister, dem Freiherrn von Selten, seit langen Jahren der Wunsch, ihre freundschaftlichen Beziehungen, die aus der Knabenzeit datieren, durch eine Heirat ihrer Kinder fester zu knüpfen.

Außerdem rechnet mein Vater, und nicht mit Unrecht, daß meine Verbindung mit Erika von Selten noch eine Reihe anderer vorteilhafter Verbindungen für unsere Firma nach sich ziehen dürfte. — Mir soll's recht sein. Freilich fehlen meiner Zukünftigen all die pikanten Eigenschaften, die zu meinem Ideale gehören, aber schließlich sucht man ja wohl gerade diese Vorzüge nicht bei seiner Frau. Sie ist etwas sentimental angelegt, aber dabei ein gutherziges, liebenswürdiges Ding, außerdem hat sie den Vorzug, meine Jugendgespielin zu sein, und da es unsere Familien so innig wünschen, werden wir wohl auch miteinander recht glücklich sein.

Nach meiner Rückkehr soll die offizielle Verlobung stattfinden, und nach Verkündigung dieses Todesurteils meiner Garconherrlichkeit folgt dann die baldige Exekution!"

„Du findest dich in diese Konvenienz-Ehe mit dem Stoizismus eines Roué vom ancien régime hinein", lächelte Werner. „Denkt deine Auserkorene ebenso frei über diesen Punkt?"

„Da überfragst du meine Wissenschaft, mein Bester" antwortete Kurt. „So tief bin ich in die Geheimnisse ihrer Seele tatsächlich noch nicht eingedrungen."

„So bist du eigentlich jetzt zum Besuche deiner Braut hier in Berlin?"

„Nein — eigentlich nicht, denn ich bin „inkognito" hier. Ich reiste vor drei Wochen von hier ab, um nach Baden-Baden zu fahren, traf die Seltensche Familie vor etwa zehn Tagen in Wildbad, wo Exzellenz gegen seinen Rheumatismus die Kur gebraucht, und befinde mich offiziell jetzt auf der Reise nach Budapest."

„Mit dem Umwege über Berlin?"

„Ja — ich habe mit einigen Geschäftsleuten hier für Papa Abschlüsse zu machen, die sehr dringend sind und sich nicht aufschieben ließen."

„Der Name deiner Verlobten ist mir übrigens nicht fremd. Mein Bruder Erich hat das Haus des Ministers oft in seinen Briefen mir erwähnt."

„Das mag sein, denn Papa Selten macht ein großes Haus, und die Herren Dragoneroffiziere gehören gleichsam zum Hause, da auch sein Neffe, der junge Graf Baierbronn, bei demselben Regimente steht. Es wäre reizend, wenn ich im Herbste Gelegenheit hätte, dich öfter zu sehen und bei meinem Schwiegervater dich einzuführen. Ich wäre gespannt auf dein Urteil über Erika! Ich bin ja auch mit meinem Schicksale ganz zufrieden und einverstanden, wenn nur —"

„Nun? Wenn?"

„Wenn es nur nicht so fabelhaft viele andere verführerische Weiber gäbe auf Gottes schöner Welt. Weiber, sage ich dir, von denen du junger Cato keinen Begriff hast. Und glaube mir — nichts auf der Welt ist schwerer, als auf diese entzückende Allgemeinheit zu verzichten einer einzigen wegen, und nichts kann man schwerer von sich abschütteln als eine Liaison, die das Vorrecht der Ancienität hat. Leichter ist es, eine Ehe zu lösen, als einer erbgesessenen Geliebten den Abschied zu geben."

„Also so gewissenhaft bist du doch?" fragte Werner, dessen Ansichten nun einmal mit denen seines Gegenübers durchaus nicht harmonierten.

„Ich muß, denn Papa Selten hält viel auf korrekte Situation, wenigstens im Anfange der ganzen Geschichte. Du wirst ihn ja kennen lernen. Du kommst jedenfalls öfter im Herbste nach Berlin, schon des leichtsinnigen Brüderchens wegen."

„Ich denke, im September überhaupt längere Zeit hier zu leben", fügte Werner hinzu, „denn ich beabsichtige, auf meinen Gütern einige größere maschinelle Einrichtungen vorzunehmen, wozu ich aber hier erst einiger langdauernder Proben und Vorbereitungen bedarf. Uebrigens — bist du für heute abend frei?"

„Leider nein, liebster Werner", antwortete Kurt etwas verlegen. „Ich bin gezwungen, meinen Abend im Hause einer alten Freundin unserer Familie zuzubringen, eigentlich einer entfernten Tante, die sehr still und zurückgezogen lebt. Du weißt ja, wie solche alte Damen sind! Ich hätte dich sonst gebeten, mitzukommen! Aber es möchte dir recht langweilig werden."

Nachdem sie noch etwa eine Stunde miteinander geplaudert, alte Erinnerungen aufgefrischt und Pläne für ihr Wiedersehen im Herbste entworfen hatten, trennten sie sich.

3. Kapitel.

Immer noch fiel draußen der unaufhörliche Regen, und der Himmel war noch genau so gleichmäßig grau wie vorher, als Kurt vor dem Café in eine Droschke stieg, während Werner seinen Schirm aufspannte und schnellen Schrittes den Weg nach den Linden einschlug. Er besorgte verschiedene kleine Kommissionen, und als es zu dunkeln begann, betrat er ein großes Bier-Restaurant in der Friedrichstraße, um dort einen Imbiß zu nehmen und sich zu überlegen, wie er die Zeit bis halb 12 Uhr nachts, wo der Zug abging, der ihn wieder nach Hause führte, am besten hinbringen könnte. Er las die Vergnügungsanzeigen durch und entschied sich endlich für den Besuch des Zentraltheaters, da die groen Bühnen geschlossen waren. Es wurde dort eine tolle Lokalposse gegeben, und er hoffte, sich mit Gewalt aus der häßlichen Stimmung zu reißen, in die das abscheuliche Wetter und die Monotonie des langen Alleinseins ihn versetzt hatten.

(Fortsetzung folgt.)

ebenso möge in § 64, Absatz 3 derselbe Zusatz gemacht werden, wie zu § 68 vorgeschlagen ist.

Ziffer 25 wünscht eine Aenderung des § 66 der Städteordnung, wonach es jetzt im vorletzten Absatz heißt, daß, wenn die Bestätigung eines Gewählten nicht erfolge, derselbe von neuem nicht gewählt werden könne. Hier schlage die Kommission vor, folgenden Wortlaut zu wählen: Erfolgt die Bestätigung eines Gewählten nicht, so kann derselbe nicht unmittelbar danach von neuem gewählt werden.

Abg. Zeiß begründet diesen Vorschlag mit der Motivierung, daß der jetzige Wortlaut es dem einmal nicht Bestätigten für alle Zeit unmöglich mache, sich von neuem zu bewerben.

Ziffer 26 wünscht in § 72 eine unwesentliche redaktionelle Aenderung.

Ziffer 27 beantragt zu dem § 100 folgendes:

Der letzte Absatz des § 100 möge gestrichen und durch die folgende Bestimmung ersetzt werden:

„Zu diesen Ausgaben darf die Grundsteuer in keinem Falle mit mehr als 12 Monatssätzen in einem Jahre herangezogen werden".

Ziffer 28 lautet:

§ 108—112. Es ist zu erwägen, ob nicht eine zeitgemäße Modernisierung dieser Bestimmungen und demgemäß eine kürzere Zusammenfassung der Bestimmungen möglich und angebracht ist.

Abg. Zeiß bemerkt, daß die §§ 108—112 einen geradezu vorsintflutlichen Charakter haben, von Hand- und Spanndiensten handeln und infolgedessen der Modernisierung sehr bedürfen.

Ziffer 29 beantragt unwesentliche redaktionelle Aenderungen des § 128.

Ziffer 30 fordert am Schluß der Ziffer 2 des § 136 die Einfügung: „ferner bei den Revisionen darauf zu achten, daß die Akten-Registratur und das Archiv in Ordnung gehalten werden".

Ziffer 31 lautet:

§ 139. Absatz 3: Es mögen die Bestimmungen über die Fristen möglichst vereinfacht und in Uebereinstimmung mit dem Zuständigkeitsgesetz gebracht werden.

Ziffer 32 lautet:

§ 142. Die Regierung wird ersucht, zu prüfen, ob das Verfahren über die Dienstentlassung in den §§ 14 und 81, letzter Absatz, im Vergleich mit § 1, IX, 12 des Zuständigkeitsgesetzes zu Unklarheiten Veranlassung geben, und ob nicht eine Klärung und Aenderung dieser Bestimmungen angebracht erscheint.

Ziffer 33 lautet:

Zu §§ 1—143. Das Gesetz möge unter Berücksichtigung der nach Erlaß der Städteordnung getroffenen Gesetzesänderungen, sowie in sonstigen Hinsichten dem Wortlaute nach neu gefaßt und den heutigen Zeitverhältnissen angepaßt werden.

Damit ist die ganze Resolution erledigt, und das Haus vertagt sich auf Sonnabend vormittag 10 Uhr.

Aus dem Fürstentum Lippe und Umgegend.

Detmold, 22. Juni.

— **Ausflügler, die das lippische Land und dessen Umgegend besuchen,** seien auf folgende angenehme Hotels, Gasthäuser und Sommerfrischen aufmerksam gemacht: **In Detmold:** Hotel Kaiserhof, Hotel Fürst Leopold, Hotel zur Post, Hotel zum Hermann (Pieper), Carl Meiers Restaurant (Dörrie), Gasthof zur Traube (Festing), Gasthaus Louis Himstedt Nachf. (Kampmann), Restauration zum Falkenkrug (Schäfer), Wiener Café im Hotel Stadt Frankfurt (Kossi); Hotel „Union", G. Anforge (früher Nettelstroht); Ev. Vereinshaus (Leiter Möller); Gasthof zur Krone (A. Wächter); in **Klüt:** Gasthof „Zum Klüt" (Beisse); **Apenkrug:** (H. Kruellord); **in Brokhausen:** Brokhauser Krug (H. Meise); **Externstein:** Hotel Externstein (Ulrich); **Sonnborn im Sternberger Land:** Hotel zum Bahnhof (Redeker); **Berieberck:** Sommerfrische Johannaberg; **Kohlstädt:** Gasthof und Sommerfrische F. W. Otto; **Schlangen:** Gasthof W. Koch; **Lemgo:** Gasthof „Zur schönen Aussicht" (Steinmeier); Hotel „Zum Waldfrieden" (Bödeker); **Schieder:** Schidroburg; **Oerlinghausen:** Gasthof „Zum Tönsberg" (H. Beermann); **Lippspringe:** Pensionshaus Wilhelm Peters; Pensionshaus Johannes Schmidt; Pensionshaus Anton Peters; **Bielefeld:** Johannisberg, Hünenburg (Drei-Kaiser-Turm), „Zur schönen Aussicht" und „Habichtshöhe" an der Sparrenburg-Promenade (in der Nähe das Teutoburgerwald-Sanatorium), Restaurant „Semmelkrug", „Westfalia-Automat" an der Lützowstraße. **Bad Pyrmont:** Restaurant „Giftbude" (Carl Weckerling), Pensionshaus und Hotel Adolf Reusch.

Lemgo.

— **Aus der Wagenbau-Industrie.** Daß unsere Lemgoer Wagenfabrikation vollständig auf der Höhe der Zeit steht, beweist ein Koupee, welches von dem Wagenbauer Hugo Schmidt hierselbst für den fürstlich lippischen Marstall hergestellt ist und in diesen Tagen nach dort abgeliefert wurde. Wir hatten kürzlich Gelegenheit, den nahezu vollendeten Wagen zu sehen und gestehen gern, daß die Ausführung als eine in jeder Beziehung vornehme und gediegene bezeichnet werden muß. Der Wagen erhielt auf Anordnung Sr. Durchlaucht unseres Fürsten rotbraunen Anstrich; die Räder sind mit Gummireifen versehen, der Aufschlag ist in cremefarbiger Seide ausgeführt. Die für den Wagen speziell angefertigten Borden zeigen im Muster die Königskrone. Im Verdeckhimmel sehen wir die lippische Rose geschmackvoll garniert. Der Wagen wird jedenfalls bei dem Besuche Sr. Majestät des Königs von Sachsen zum ersten male in Gebrauch genommen werden.

Aus den Nachbargebieten.

Minden, 20. Juni. Am kommenden Sonntage findet hier eine Bismarck-Gedenkfeier statt. Dieselbe wird in folgender Weise verlaufen: Um 4 Uhr findet eine kurze Gedenkfeier an der Bismarcksäule auf dem Jakobsberge statt; 4½ Uhr beginnt im Garten des Kaiserhofes ein patriotisches Konzert; um 7½ Uhr findet ein großer Festkommers statt, zu dem der Mindener Männergesangverein und der Neesener Gesangverein ihre Mitwirkung zugesagt haben; gegen 10 Uhr wird das Bismarckfeuer angezündet. Bei der Feier an der Säule hält der Oberlehrer Dr. Leineweber aus Hannover die Festrede, auf dem Kommerse Dr. Contze aus Herford. — Der Bau der Kleinbahnstrecke Eikhorst-Lübbecke geht dem Ende entgegen. Augenblicklich wird die Telegraphenverbindung an der Bahn entlang hergestellt. Die Eröffnung der Strecke findet am 1. Juli statt. Der erste durchgehende Zug Minden-Lübbecke fährt am 1. Juli 12.10 Uhr vom Staatsbahnhof Minden ab.

Hannover, 18. Juni. Zum Plane der Veranstaltung einer Niedersächsischen Landesausstellung haben die niedersächsischen Handwerkskammern auf der hier stattgehabten Konferenz — vertreten waren die Kammern Braunschweig, Detmold, Hannover, Harburg, Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück und Stadthagen — sich ohne Ausnahme auf den Standpunkt gestellt, daß es mit Rücksicht auf die Erfahrungen, die das niedersächsische Handwerk mit einem früheren von ihm ausgegangenen ähnlichen Ausstellungsplan gemacht habe, bedenklich erscheine, sich an diesem neuen Plane zu beteiligen. In Sachen der Errichtung einer Gewerbeförderungsstelle für die Niedersachsen soll eine Denkschrift ausgearbeitet und der Staatsregierung sowie denkommunen vorgelegt werden. Zur Förderung der Angelegenheit soll auch mit dem Preußischen Landesgewerbeamt in Verbindung getreten werden. Die von der Handwerkskammer Hannover angenommenen Bestimmungen über ein Sachverständigen-Institut sollen nach Möglichkeit von allen niedersächsischen Kammern übernommen werden.

Kassel, 17. Juni. Ein wegen Landstreichens in der Korrektions-Anstalt Breitenau internierter Mensch, namens Georg Schönberger, aus dem hannoverschen Dorfe Spickershausen gebürtig, hatte sich vor dem hiesigen Schwurgericht wegen versuchter Brandstiftung zu verantworten. Er hatte nämlich drei Schlafsäcke in einem Schlafsaale, den er mit noch zwei Genossen teilte, eines Nachts in Brand gesteckt, um infolge des Brandes die Freiheit zu erlangen, dies gelang ihm aber nicht, da das Feuer rechtzeitig gelöscht werden konnte; auch ist nur geringer Schaden angerichtet worden. Das Gericht verurteilte ihn zu 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

Viehmärkte.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Uebersicht über die an den Hauptmarktorten Deutschlands in der letzten Woche gezahlten Fettviehpreise. Die Preise sind in Mark pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht bezw. Lebendgewicht (l bedeutet Lebendgewicht) angegeben. Die erste Zahl bezeichnet den niedrigsten, die zweite den höchsten für die betreffende Viehgattung gezahlten Preis.

	Rindvieh		Hammel Schafen.	Schweine
	Großvieh	Kälber	Lämmer	
Aachen	58—76	56—106	81—87	51—56
Barmen	70—81	78—88	80—85	50—57
Berlin	48—78	50—90	65—83	43—53
Bremen	55—84	65—95	70—100	48—59
Breslau	50—73	56—78	60—76	43—53
Bromberg	26—38 l	27—40 l	19—33 l	34—38 l
Chemnitz	52—80	38—53 l	34—41 l	49—56
Dortmund	60—80	42—54 l	60—88	48—57
Dresden	58—84	70—82	76—83	46—54
Elberfeld	60—84	75—95	70—78	48—56
Essen	60—82	38—73	80—85	46—56
Frankfurt a. M.	56—80	63—98	78—82	50—57
Hamburg	56—79½	59—112	62—81½	41—55
Hannover	63—80	60—90	65—90	48—58
Husum	76 80	—	—	30—38 l
Kiel	54—80	60—92	58—80	25—40 l
Köln a. Rh.	66—83	65—102	82—91	45—56
Leipzig	48—85	36—53 l	35—42 l	44—54
Magdeburg	21—42 l	26—55 l	30—39 l	45—55
Mainz	56—84	87—93	—	56—59
Mannheim	48—84	75—90	70—80	55—57
Nürnberg	55—90	55—71	60—80	54—58
Stettin	—	50—75	—	43—51
Zwickau	53—79	40—52 l	82—84	48—55

Aufgestellt am 20. Juni 1907. Mitberücksichtigt sind noch die am 19. Juni abgehaltenen Märkte.

Bitte für arme Kinder!

Im Namen der städtischen Armen- und Waisenpflegerinnen zu Hannover richtet die Unterzeichnete an edeldenkende Familien jeden Standes, die auf dem Lande wohnen, die dringende und herzliche Bitte, für die Juliferien arme Kinder unentgeltlich bei sich aufzunehmen und sie den Segen eines Landaufenthaltes genießen zu lassen. Es handelt sich nicht um kranke Kinder, sondern um die vielen schwächlichen, blutarmen und schlechtgenährten Großstadtkinder, die ohne Lebensfreude in düsteren Häusern und engen Winkeln heranwachsen und oft schon in jugendlichem Alter über ihre Kräfte mitarbeiten und mitverdienen müssen. — Für diese Kinder ist es von ganz unberechenbarem Segen, wenn sie einmal für wenige Wochen hinaus auf's Land kommen, und für ihre gütigen Gastgeber selbst ist es die größte Freude, zu sehen, wie sie sich erholen und ihre Ferien genießen. — Die Ferienkolonien können beim besten Willen nicht allen Anforderungen genügen. Aus jeder Klasse werden vom Schularzt die schwächlichsten Kinder ausgesucht und der Kommission für Ferienkolonien vorgeschlagen. Nach mehrmaligen Untersuchungen trifft diese die Auswahl. Groß ist der Kummer und die Enttäuschung der zurückbleibenden Kinder und ihrer Eltern, die sich oft schon den schönsten Hoffnungen hingegeben hatten. Daher bittet die Unterzeichnete nun auch ihrerseits um Hilfe für diese Armen, denen ein Ferienaufenthalt Gesundheit und Lebensfreude wiedergeben kann. — Glücklicherweise haben wir gute Erfahrungen gemacht; die Kinder werden oft von ihren freundlichen Wirten wieder eingeladen. — Die Kinder werden gegen Unfälle, die ihnen zustoßen, oder die durch sie entstehen könnten versichert. — Alle Wünsche über das Alter der aufzunehmenden Kinder werden selbstverständlich gern berücksichtigt. Di Ferien beginnen am 29. Juni. Anfragen und Anmeldungen bitten wir zu richten an Fräulein Margarete Dittmer, Hannover, Wedekindstraße 8 III.

Gottesdienste.

Sonntag, den 23. Juni 1907.

Fürstliche Schloßkapelle.

Vormittags 10½ Uhr: Generalsuperintendent Weßel.

Reformierte Kirche.

Frühkirche 7½ Uhr: Pastor Theopold.
Vormittags 10 Uhr: Pastor Lohmeier.
Abends 5 Uhr: Hilfsprediger Müller.

Lutherische Kirche.

Vormittags 10 Uhr: Missionar Beckmann aus Ostindien.

Landkrankenhaus.

Vormittags 9 Uhr: Pastor Meyer.

Katholische Kirche.

Vormittags 7½ Uhr und 10¼ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr.

Evangelische Gemeinschaft.
Mühlenstraße 16.

Sonntag vormittag 10 Uhr: Predigt.
Sonntag abend 7 Uhr: Jugendverein.
Sonntag abend 8¼ Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, den 26. Juni 1907.

Evangelisches Vereinshaus.

Abends 8½ Uhr: Bibelstunde.

Braut-Seide von Mk. 1.35 ab
— Zollfrei! — Muster an jedermann! —
717 Seidenfabrik. **Henneberg, Zürich.**

Hausfrauen sparen Arbeit, Zeit und Geld durch das Waschmittel

„Ding an sich".

Verkaufsstellen bei den Herren **E. Freitag**, Detmold, **Max Bahr**, Lemgo, **B. Neuhaus**, Salzuflen, **Otto Spier**, Bückeburg, **Friedrich Liel**, Stadthagen.
Generalvertrieb für Thüringen, Lippe und Anhalt durch
J. H. Paul Sloobe, Kassel. 9676



Söhnlein-Motor
D. R. P.
für **Gas, Benzin, Spiritus etc.**
Einfach, zuverlässig, billig, sparsam, unverwüstlich.
Ausgezeichnet bewährt. — Vorzügl. Zeugnisse.
Nähere Auskunft:
Hermann Heineken, Dortmund
oder
Hermann Rehm, Detmold. 9402

Die Meinung eines Asthmakranken Arztes über Apotheker Neumeier's Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:
„Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. **Die Wirkung war eine Verzügliche.**" Dr. Kirschner, Arzt, Polzin, Pommern. 3354
Erhältlich nur in den Apotheken, die Dose Pulver Mk. 1.50 oder den Carton Cigarillos Mk. 1.50. Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.
Best: Nitr. Brachycladus Kraut 45, Lobel. Kraut 5, Salpeters. Kali 25, Salpetrigs Natr. 5, Jodk. 5, Rohrzucker 15 Teile.

Kaiser-Parade
bei **Hannover** **27. August.**
Karten nach Plan bei C. Kuhlmann, Hannover, Thilenplatz 5, (F. 626.) **Bedeckte Tribüne** à 12 u. 9 Mk. — (All. num. Sitzpl. mit Rücklehne u. Sitzkissen). — **Offne Tribüne** à 6 u. 3 Mk. mit Sitzkissen. — **Erhöhte Stehpl.** Mitte 1,50 Mk., Seite 1,00 Mk. Pläne, Stück 10 Pfg., sind zu haben in der Exped. der Lipp. Landeszeitung. 10359

Verantwortlicher Redakteur: Max Staercke.
Druck und Verlag der Meyer'schen Hofbuchdruckerei, Detmold.

Sparkasse Lemgo,
unter Garantie der Stadt Lemgo.

Filialen in:
Almena: Kaufmann **Albert Hausmann.**
Langenholzhausen: Postagent **F. Brandt.**
Annahme von Spareinlagen
Annahme von Depositengeldern
Ausleihung von Kapitalien
zu zeitgemäßen, kulanten Bedingungen. 1390
Verwaltung der Sparkasse.

Backet Bratet Kochet
nur mit
Kunerol
feinstes Pflanzenfett
aus Cocosnüssen
Kunerol-Werke, Bremen



Vertreter für Detmold und Umgegend:
Stephan Krüger, Detmold. 10361

Das **Stellenvermittlungs-Bureau** von Frau **Luise Lütge**, Detmold, Schülerstr. 18, Fernsprecher 242, empfiehlt und sucht tüchtiges Personal gegen hohen Lohn für hier und auswärts, als: Haushälterinnen, Stützen, Köchinnen, Jungfern, junge Mädchen, z. Erl. d. Haushalts, Haus-, Küchen- und Kindermädchen; ferner: Verwalter, Kellner, Volontäre, Diener, Kutscher, Hausdiener und Lehrlinge, in verschiedenen Branchen. 8228

Zum 1. Oktober d. J. suche ich ein zuverlässiges, properes
Mädchen
für Haus und Küchenarbeit.
Frau A. Watermann,
10267) Paulinenstraße 24.

Gesucht nach Hamburg für kleine Familie einfaches, junges
Mädchen,
welches kinderlieb ist und etwas zu kochen versteht. Familienanschluß. Freie Reise. Gehalt nach Uebereinkunft. Antritt am 1. August oder 1. Oktober.
Nähere Auskunft erteilt
Frau Lehrer Kampfranz,
Detmold. 10337

Für ein Sanatorium suche ich zum 1. Oktober eine
Köchin
die die **diätetische Küche** erlernen will. Persönliche Vorstellung erforderlich.
Dr. M. Fuhrmann,
10344 **Hiddesen.**

Suche zum 1. September ein junges 10326
Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts, bei vollst. Familienanschluß, unter günst. Bedingungen.
Frau Emil Schmidt,
Lemgo.

Zum 1. Oktober suche ich wegen Verheiratung meiner jetzigen Köchin ein gut empfohlenes, nicht zu junges
Mädchen,
das selbständig zu kochen versteht und auch etwas Hausarbeit übernimmt. 10241
Frau Gerhard von Müller,
Kupferhammer bei Brackwede.
z. Zt. **Bielefeld**, Wertherstr. 3.

Zum 1. Oktober wird ein in der Küche gut erfahrenes, mit besten Zeugnissen versehenes
Mädchen
gegen hohen Lohn nach Frankfurt a. M. gesucht. Anmeldungen erbittet (10148
Frau H. Beckmann,
Herford, Mindenerstr. 5.

Heirate nicht
bevor üb. betreff. Person in Bezug auf **Vermögen**, Ruf, **Vorleben** 2c. **genau informiert** sind. — Diskr. **Auskünfte** üb. alles gibt unauffäll. **an allen Orten** „die Welt-Auskunftei **Globus" Nürnberg 49**, Albrecht Dürerpl. 9. 5789

Sämtliches (4493
Dienstpersonal
findet fortwährend gute Stellung durch **Frau Stecker**, Stellenvermittlung, Meierstr. 16.

Das Stellen-Vermittelungs-Bureau von **Frau H. Rehm**, Woldemarstraße 19, sucht und empfiehlt tüchtiges (8274
Dienst-Personal
nach hier und auswärts gegen hohen Lohn.

Für meine Handelsgärtnerei suche ich zum Herbst einen
Lehrling.
K. Adams,
10227 **Handelsgärtner.**

Für mein Eisenwaren- und Kolonialwarengeschäft suche per 1. Oktober cr. einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. 10161
L. Schonder & Co.
Nachfl. H. Gees,
Detmold.

Für mein Grabsteingeschäft suche per sofort 10336
3 tüchtige Steinmetzen.
Joh. Gerth, Bildhauer.
Blomberg i. L.

Ein tüchtiger
Bäckergehilfe
gegen guten Lohn sofort gesucht.
August Kampmann,
10292) **Lieme** (L.)

Auf sofort ein tüchtiger
Bäckergeselle
gesucht von 9735
Friedr. Kuhlmann,
Schwelentrup.

Suche für die diesjährige **Dresch Kampagne** noch
2 Einleger.
Theodor Krahn
10029] **Biesen** bei Mosebeck.

Zwei
Schmiedegesellen
für Huf- und Wagenschmiederei sofort gesucht. Evtl. Fahrgeldvergütung. 9343
Fritz Weiler,
Rheydt, Moor 219.

Gute Existenz!
Junge Leute erhalten kostenlos auf der Landwirtschaftlich. Lehr-Anstalt und Lehr-Molkerei, **Braunschweig**, Madamenweg 158. Tausende von Stellung. besetzt. Direktor **Krause.** 7092

Tüchtige
Provisionsreisende,
die Wurstfabriken, Schweineschlächtereien, Bäcker, Kolonialwarenh. u. Drogerien besuchen, bei ca. 20% Provision **gesucht.** Off. m. Referenz. erb. unter M. S. 2251 **an Rudolf Mosse, München.** 10140

Lehrling
gesucht.
Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen, zum 1. Okt., mögl. früher, unter günstigen Bedingungen gesucht. Schriftl. Ang. unt. Nr. 10149 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche auf sofort oder 1. Oktober einen [10318
Lehrling
F. G. Schäfer
Kolonial-, Delikatessen- und Porzellanwaren-Geschäft,
Bad Pyrmont.

Ziegler-Arbeitsmarkt
Stormarnia (4171
besorgt schnellstens jede Anzahl
Ziegelarbeiter.
Fritz Meier, Hamburg,
Stellenvermittl., Niedernstr. 112.

Suche sofort oder in 14 Tagen
3 tüchtige 10215
Ofenarbeiter,
darunter **1 Ofensetzer**, Wochenlohn 30 Mk. oder Akkord bis zum Schluß des Brennens.
Wilhelm Stücker, Ziegelmeister,
Wiesbaden, Waldstr. 20.

Suche in 14 Tagen oder auch sofort noch
3 bis 5
Hagensetzer,
pro Tausend 45 Pfennig oder hohen Lohn. 10243
F. Freitag
Ziegelmeister
Ziegelei Falkenham
Niederursel
bei Frankfurt a. M.

Auf einer größeren Dampfziegelei bei **Bremen** finden noch
5—6 Mann
beim Ofen, (Einschieben) Lohn 25 bis 26 Mk. und, 10194
5—6 Mann
zum Lehmladen, Lohn 24—25 Mk. p Woche. Alle 14 Tage Löhnung. 12 Stundentag ist eingeführt. Meldungen sind zu richten an
Holthöfer,
Lage i. L., Fischerstraße 18.

2 Streicher,
Akkord pro 1000 Stück 1,90 Mk.,
1 Lehmschieber,
Akkord pro 1000 Stück 0,70 Mk.,
zum sofortigen Eintritt gesucht von 10276
Ziegelei Salberg & Co.
Corbach in Waldeck.

Suche zum sofortigen Antritt oder in 14 Tagen zwei tüchtige
Ringofenbrenner,
Wochenlohn 25—27 Mk. und noch guten Nebenverdienst, 1 flotten
Ringofensetzer,
à Tag 5,00 Mk. oder pr. 1000 40 Pfennig,
2 Einkarrer,
à Tag 4,20 Mk. oder pr. 1000 70 Pfennig,
2 Auskarrer,
à Tag 4,80 Mk. oder pr. 1000 80 Pfennig, 2 flotte
Hagensetzer,
à Tag 4,50 Mk. oder pr. 1000 40, 50 u. 75 Pfennig.
Arbeitszeit 12 Std. Lohnz. alle 14 Tage. Gegend Rhld. Schriftl. Angebote unter Nr. 10251 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wegen Inbetriebsetzung des dritten Ofens suche zum 2. Juli eine ganze 10242
Ofenkolonne
(2 Einsetzer, 2 Auskarrer und 2 Aufsetzer) gegen hohen Lohn und Akkord. Meldungen sind zu richten an
Herm. Brinkmann, Ziegelmeister
Ziegelei Bartling u. Brothagen in **Behrenbostel** b. Hannover.

Suche einen tüchtigen
Maschinisten
für sofort. 10297
Ferd. Robbert,
Dampfziegelei, **Lünen.**

Wir suchen mehrere (9878
Ofenarbeiter und lose Arbeiter,
erstere 30 Mk., letztere 26 Mk. die Woche. Löhnung jede Woche.
Ziegelei Duckenack,
Duisburg a. Rh., Essenbergstr.

Zu sofort 10312
15—20 tüchtige
Ziegler
gesucht, gegen hohen Akkordlohn.
Dampfziegelei Stadtoldendorf,
Albert Simon.

Arbeitsnachweis.
Tüchtige Auskarrer
erhalten sofort Stellung in Wochenlohn oder Akkord. Ferner habe erste
Brenner und Heizer
abzugeben. 10298
K. Töhmer, Geschäftsführer,
Lemgo.

Suche auf gleich oder in 14 Tagen einen (10307
Auskarrer,
Lohn 26 M. oder Akkord, 27 bis 30 Mk., bei 12 stündiger Arbeitszeit, Arbeit bis ungefähr Mitte Dezember; oder einen zweiten
Brenner,
Lohn 24 bis 25 M.
Konrad Nolting,
Harrisleer Dampfziegelei bei Flensburg.

Es werden sofort oder in 14 Tagen folgende tüchtige
Ziegelarbeiter
gesucht: 10351
2 Streicher,
pro Tausend 1 Mk. 60 Pfg.,
1. Wagenschieber,
pro Woche 30 Mk.,
1. Hagensetzer,
pro Tausend 50 Pfg.,
2 zweite Brenner,
ältere Leute oder junge Burschen, die es lernen wollen, pro Woche 22 Mk.,
ein Junge,
der das Heizen lernen will, pro Woche 18 Mk. Fahrbare Tische vorhanden.
Ferner ein mit guten Zeugnissen versehener und erfahrener
erster Brenner,
pro Woche 31 Mk.,
2 Mann
in den Lehmberg, p. Woche 26 Mk.,
ein Abnehmer
pro Woche 24 Mk.,
2 Mann
zum Pressteineabsetzen, pro Woche 24 Mk.
Meldungen sind zu richten an **Ad. Kaufmann**, Ziegelmeister, Ziegelei Weglau, **Metternich** a. d. Mosel,
oder
Wilhelm Zimmermann,
Ziegelmeister,
Ziegelei Jungblut u. Co., **Metternich** a. d. Mosel.

Auf sofort oder in 14 Tagen finden noch einige 10340
Ziegler
bei 11 stündiger Arbeitszeit dauernde Beschäftigung. Lohnzahlung alle 14 Tage. Akkord oder Lohn, nach Uebereinkunft. Sommer- und Winterbetrieb.
Zu melden:
F. Depping,
Ziegelmeister,
Dampfziegelei II v. H. Höppner, Post **Engelbostel** b. Hannover.

Suche
2 Mann
zum Ausrüsten, pro Tausend 80 Pfennig. 10342
W. Albert,
Ziegelmeister,
Neuwarmbüchen b. Burgwedel, (Hannover).

Ofenleute 10334
1 Setzer, 2 Karrer in Akkord, pro 1000 Steine 1.50 Mk., pro 1000 Ziegel 2 Mk., sofort gesucht. Ferner werden noch **Pressenleute** angenommen.
Ziegelei Bekum
bei Hohenhameln, Kr. Peine.

Suche auf sofort 10350
2 Streicher,
pro Tausend 1,60 Mk.,
2 Aufkarrer,
pro Tausend 80 Pfg.,
2 Einspetter,
pro Tausend 60 Pfg.
und
4 Lehmlader,
1 Ofensetzer,
gegen hohen Lohn oder Akkord.
W. Pohl, Ziegelmeister,
Düsseldorf-Oberbilk.
Ziegelei H. Sievert.

Einige Leute
beim Ofen und Hagensetzen sucht 10346
Ziegelei Westfalia,
in **Borgo** bei Hamm.

Krankheitshalber sofort ein zuverlässiger, nüchterner
Maschinenwärter und Heizer
in Akkord gesucht, für eine 50-pf. liegende Dampfmaschine. Bisheriger durchschnittlicher Verdienst 33 Mk. pro Woche (12stündige Arbeitszeit).
Meldungen an 10344
Ziegelmeister Aug. Dröge,
Dampfziegelei Minister Stein Eving bei Dortmund.

Schützenfest der städtischen Schützengilde in Lage

am 29. und 30. Juni 1907.

Die Musik wird an beiden Tagen ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 55, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Hubert.

10235

Achtung!

Hausfrauen und Plätterinnen!



Nur echt in blauen Beuteln mit Fabrikmarke.

Zu haben: 9621

in **Blomberg** bei:
August Schröder, Drogerie;
in **Detmold** bei:
R. Heinemann, Drogerie,
Ernst Franzmeier, Kolonialw.,
F. Muß, Kolonialwaren,
H. E. Pleßmann Nchf., Drogerie,
S. F. Reuter, Kolonialwaren,
Ernst Steller, Kolonialwaren,
G. Stuckmann, Kolonialwaren,
A. Watermann, Kolonialwaren;
in **Horn-Meinberg** bei:
J. Surmann, Drogerie;
in **Lage** bei:
C. L. Stekmann, Kolonialw.;
in **Lemgo** bei:
Max Bahr, Drogerie,
Th. Bode, Drogerie;
in **Leopoldshöhe** bei:
E. Doering, Drogerie,
Fritz König, Kolonialwaren,
Schlichting, Kolonialwaren;
in **Oerlinghausen** bei:
H. Bremer, Kolonialwaren,
H. Freitag, Kolonialwaren,
Paul Steinmeyer, Kolonialw.,
F. W. Westermann, Kolonialw.
in **Schötmar** bei:
Th. Schultze, Bisk. ark-Drogerie.

Erholungs- und Pflegeheim
für Kinder gebild. Stände

Haus Rothert

Salzuflen in Lippe.

Ia. Referenzen. Prospekte.

10188 Frl. Anna Rothert.



Ueppig entwickeltes glänzendes **Haar** ist Schönheit, ist Reichtum! Zu erreichen durch **Wendelsteiner**

Häusner's Brennessel-Spiritus

nur ächt mit „Wendelsteiner Kirchen" und „Brennessel". Hüten Sie sich vor Unterschiebungen u. Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet **Haarspalte, jeden Haarverlust.** Einfachstes, billiges u. erprobtes Mittel. Flasche Mk. 0.75, 1.50 u. 3.—. **Alpina-Seife** à 50 Pf., **Alpina-Milch** à Mk. 1.50. Zu haben in Apotheken, Droger. u. Parfüm. **Carl Hnunius, München.** Depots: **Drog. R. Heinemann, Drog. Carl Köhler, Apotheker Wilh. Johanning. Johs. Surmann, Horn.**

Drostes 8816

Liemenia-Fahrräder

allen voran.

Räder von 58 Mark an. Katalog gratis und franko. Alleiniger Lieferant:

H. Droste, Lieme i. L.



Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landw.-, Sprech- und Schreibmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 56 Mk. an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln a/R.

Das **vielbegehrte Schriftchen**

Lotterieglück,

Unterweisung in der Kunst mit Erfolg Lotterie zu spielen,

II. Auflage mit Nachtrag von Anerkennungen und von Erfahrungen bei Spielbanken

— Monte Carlo —

ist gegen Einsendung von 90 Pfg. oder gegen Nachnahme mit 30 Pfg. Aufschlag postfrei zu beziehen durch

Gassner, Zwickau, Sachs.
Postfach 55.

Zentral-Heizungen

— Kosten-Anschläge gratis — 13044

C. Pohl Nachflgr., Inh.: P. Pohl, Ingenieur, **Detmold**

Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung, Berlin 1907

zu Gunsten der Veteranen und Invaliden von Heer-, Marine- u. Schutztruppen.

Lotterie

240 000 Serien je 20 Stück à 1 Mk. 10691 Gewinne in Gesamtwerte von Mark

300,000
Hauptgewinne im Werte von
60,000 Mark
40,000 Mark
25,000 Mark
10,000 Mark
2 mal 5000, 5 mal 2000
10 mal 1000, 20 mal 500
50 mal 200, 100 mal 100
usw. usw.

LOSE à 1 Mark
11 Lose für 10 Mark
(Porto u. Liste 20 Pfg.
A. MOLLING, Berlin
Kaiserhofstrasse 1.
LOSE à 1 Mark sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

10287

August Noltemeyer, Bösingfeld.

Niederlage der **Spinnerei, Weberei und Strickerei Günther & Noltemeyer, Zur Luft, bei Hameln.** Umtausch von **Wolle, Flachs, Hede, Lumpen, Pferdehaare etc.** zu **höchsten Tagespreisen.**

Uebernehme auch Wolle, Flachs und Hede zum **Spinnen.** Annahme für **Färberei u. chemische Reinigungsanstalt.**

Große Auswahl in **Kleiderstoffen** aller Art, Buckskins, Loden, Cheviots und Kammgarnstoffe.

Wollene und baumwollene Schlafdecken, Pferdedecken etc. Muster auf Wunsch franko überall hin.

Fahrräder 41 M.

O.G. schon für Laufdecken 2,90, 3,75, 5 Mk. Schläuche 2,30, 2,75, 3,50 Mk. Nähmasch. 27, 36, 44 Mk. Motorräd. Motorwag. billig. **Scholz,** Fahrradw., Steinau a. Oder C. 59.

Solidaria Fahrrad

Das beste Rad der Gegenwart!

Lieferung auf Wunsch auch gegen **Teilzahlung.** Anzahl. 20—60 Mk. Abzahl. monatlich 5—10 Mk., Reichsräder bei Barzahlung von Mk. 56 an. Zubehörteile spottbillig. Katalog gratis und franco.

J. Jenckrosch & Co.,
Charlottenburg Tz Schloßstr. 16.

Einer geehrten Kundschaft von **Bega und Umgegend** halte zur gefälligen Benutzung meine

Federn-Reinigungsmaschine

(patentamtlich geschützt) bestens empfohlen. Mache gleichzeitig auf meine nur in bester Ware führenden **Federn und Bettbarchent** aufmerksam. 8189

Karl Kuhlmann, Bega.



ca. **1500 Millionen**

Menschen wohnen auf der Erde, eine grosse Anzahl hiervon putzt die Schuhe mit dem vorzüglichen Lederputzmittel

7084

Immalin.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

Errichtet 1831. **Hochbau** **Tiefbau** Direktor L. Haarmann.

Semester 4. April. Winter 14. Okt. Verpflegungsanst. Reifeprüfung. 1178



9987

Mk. 50 000

werden ev. per sofort oder bis 1. Januar auf erste Hypothek zur Hälfte des Brandkassenwertes von promptem Zinszahler zu leihen gesucht.

Schriftl. Off. u. Nr. 10327 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Oehmig-Weidlich

Beste für den Haushalt. **Seife aromatisch**

sparsam u. ergiebig im Verbrauch, schont die Wäsche.

Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.

Zu haben in **Detmold** und **Umgebung** in allen besseren Droguen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen. 8896

Vertreter: **B. Katzenberg,** Agenturen in **Detmold.**

Klavierspiel-Apparate

PHONOLA

bestes deutsches Fabrikat für 72 Töne.

Alleinvertretung

Grotrian-Steinweg Nachf.

Braunschweig, Bohlweg 48.
Hannover, Georgstrasse 50.

Ff. Tilsiter Vollfettkäse

versendet in Postkolli à Pfd. 65 Pfg. 1 Zentner 62 Mk.

ff. Tafelbutter à Pfd. 1,10 Mk. geg. Nachnahme.

C. Thies, Fettkäserei
Pliebischken b. Wehlau, Ostpr.

Vollständig risikolos

liefert gemäss Prospekt zu enorm niedrigen Preisen z. T. frko. mit 6% Rab. alle Kolonialwaren etc., z. B.: Tafelsalz Pfund 5 Pfg.

Zucker
9 Pfund Pfg.

Schweden 10 Schtlg. 5 Pf. Prospekt enthaltend Preislisten-Auszug 10 Pfg., einschl. 52 Seiten starker Haupt-Katalog 35 Pfg. franko, werden bei erster Bestellung zurückvergütet.
Deutsch. War. Eink. Verein Berlin 47

6945

Außer eleg. Sommerkleidern u. Blusenstoffen

nebst Besätzen etc.

bringe in empfehlende Erinnerung

Sommerhüte, Damenjacken und Umhänge, fertige selbstgenähte Schürzen und Bettzeuge etc., Steppdecken und Bettbarchente, Federn und Daunen. 5974

Geschäftsprinzip: **Gute Ware, reelle Bedienung.**

Karl Kuhlmann, Bega.

Annahme i. Heede, Flachs, Wolle u. Lumpen zu höchst. Tagespreisen

---

Salit

Beste Einreibung für 673

Hexenschuß, Reißen, rheumatische

Schmerzen

Salit wirkt nicht wie die spirituösen Einreibungen nur schmerzableitend durch Hautreiz, sondern direkt auf die Ursache.

In Apotheken die Flasche zu Mk. 1.20.

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt unübertroffen blendend weisse Wäsche

6252

Kluge Frau

ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S.** Oranienstrasse 65.

5282

B & F



Vor Anschaffung eines photograph. Apparates bitten wir im eigenen Interesse, unsern reichill. Cameratalog C kostenfrei zu verlangen. Wir liefern die neuesten Modelle aller modernen Typen (z. B. Rocktaschen-, Rundblick-, Spiegelreflex-Cameras usw.) zu billigsten Preisen gegen bequeme

Monatsraten

Unter gleich günstigen Bedingung. offerieren wir für Sport, Theater, Jagd, Reise, Marine, Militär die amtlich empfohlenen Hensoldt-Prismen-Ferngläser, Binocles und Monocles sow. Pariser Gläser höchster optischer Leistung.



Preisliste 86 C gratis und frei.

Bial & Freund
Breslau II.

Fisch-Netze

Alle Gattungen **Fischnetze** für Seen, Teiche und Flüsse fix und fertig, auch **Reusen u. Flügelreusen,** alles mit Gebrauchsanweisung, **Erfolg garantirt,** liefert **H. Blum,** Netzfbr. in **Schäftlt,** Bayern. Preisliste 65. ca. 300 Netze franco.

Ein

sorgenfreies Leben,

wenn Sie sich meine Broschüre über hygienische Artikel gratis und franko kommen lassen.

Th. Wagner, Vers.-Gesch. **Glauchau** a. d. S.

Schuster & Co.

Markneukirchen i. Sa. No. 12

Catalog frei, 10% Rabatt

Feinste Instrumente und Saiten

Rheinwein

25 Liter Weiss- od. Rotwein

für **Mk. 13,75** Fass leihweise nur — versendet

Weingutsbesitzer **Ch. Abel, Gensingen** b. Bingen a. Rhein. Lieferant fürstl. Häuser.

20 Flaschen Weiss- od. Rotwein Mk. 12.50
10 „ „ „ Mk. 6.50

mit Glas und Kiste. Garantie Zurücknahme. Preisl. frei. Bahnstation genau angeben.

Spezialität: Naturweine.

„FULGURAL"

Bewährtes Mittel gegen **Unreinigkeiten des Blutes, Stoffwechsel-Krankheiten, Vollblütigkeit, Fettleibigkeit** sowie **Beschwerden** der Verdauungsorgane. — Fulgural **kräftigt den Magen, steigert den Appetit.** 8501

Rp.: Faulbaum, Sennesbl., Hauhechel, Sassafras, Guajakh., Tausendgüldenkr., Minze je 10,0, Sarsaparill 20,0, Schwefels. Magnes. 100,0, Bitterkl.-, Schlüsselbl.-, Wacholder-, Süssholz-Extrakt, je 5,0, Zucker 50,0, Spiritus 100,0, Wein zu 1000,0.

Zu beziehen durch die Apotheken.

Aerztl. Abhandlung über Fulgural **kostenlos** durch die Fabrikanten

Dr. A. Steiner & Schulze, Braunschweig

Fabrik chem. pharmazeut. Präparate.

Preis pro Flasche 1.50 Mk.

Unter Garantie des Erfolges werden allgemeiner und kreisförmiger 6748

Haaraustall bezw. Kahlköpfigkeit

nach Methode Prof. Dr. Lassar schriftlich behandelt. Erfolgreichste, bequemste und billigste Kur.

Hannover, Yorkstrasse 17. **Ludwig Sander.**

Hannoversche Akademie

für Damenbekleidung

(Fr. Borchers jun.)

Hannover,
Langelaube 48.

Größte und beste Lehranstalt dieses Faches.

Am 1. u. 15. jeden Mts. beginnt ein neuer Kursus.

Honorar nur 30 Mk.

Der Unterricht wird nur in der Anstalt erteilt.

Auf Wunsch gute und billige 9917 Pension.

Man verlange Lehrplan.

Bruch-heilbar

ohne Operation, schmerzlos, ohne Berufsstörung.
A. Scheele, Hannover,
Hildesheimerstrasse 6. Spezialbehandlung von Unterleibsbrüchen.
Sprechstunden in Hannover:
Sonntag, Montag, Dienstag 10—3 Uhr.
Litteratur u. Atteste Geheilter kostenfrei.
Zeitweise anwesend in **Hameln.**

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. (2231

Patent-Bureau
Klostermann Berlin
Alt-Moabit 82 a, N. W. 21.

Heirat sucht Herren jed. Stand. auch ohne Verm.) erb. sof. Damenpart. m. 5—200 000 Mk. Verm. nachgew. durch das renom. Bureau „Fides," Berlin 42 (Näh. diskr. kostenfrei). (7382

Witwe, sympath., 39 Jahr. kinderl., 45000 M. Verm., w. sof. **Neigungsheirat.** Näh. d. d. ren. Bureau „Fides", Berlin S 42. 10109

Eine menschliche Null



ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt artig, nach neuen Gesichtsvon Spezialarzt Dr. Rumler, oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unschätzbarem Nutzen! Der Gekränkte und Siechtum Leidende aber lernt die Heilung

Für Mark 1.60 in Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 179 (Schweiz).

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preisgekröntes, eigenpunkten bearbeitetes Werk Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Urschützen — der bereits sichersten Wege zu seiner kennen.



Nur echt mit dem Zeichen „Gerz". An allen Orten **Niederlagen gesucht!**

Der beste Einkochkrug der Welt

ist der patentamtlich geschützte

Gerz-Konservenkrug

Alle bisherigen Mängel sind in diesem System beseitigt. Mit voller Berechtigung der **Beste vom Besten.** 9875

Engros-Niederlage:

A. Severin & Co., Bünde.

Wix und wax

Kavalier

Reiche Heirat! Partien f. Damen weise kostenlos nach. Strengste Verschwiegenheit. Geben Sie nur Adr. Fr. Gombret, Berlin SO. 26. 10108

Kleider-Stoff Versand

portofrei

Michaelis & Meier
Hamburg.

Dalli-

das allerbeste Seifenpulver

4023



Stern-Wolle

In jedem Garn-Geschäft verlange man Sternwolle.

Alle Nachahmungen weise man zurück.

für Hand- und Maschinenstrickerei, Erstklassige reine Kammgarne von unübertroffener Haltbarkeit und Ausgiebigkeit.

Nur echt mit dem ges. gesch. • Stern-Umband. •

der

NORDDEUTSCHEN WOLLKÄMMEREI & KAMMGARNSPINNEREI.

ALTONA • • • • • • • BAHRENFELD.

Wegen Aufgabe der Fabrikation

sind **Gelegenheitskäufe** in **Damen-Mänteln, Kostümen, Blusen, Röcken, Kinder-Mänteln** und **Kleidern** zu enorm billigen Preisen zu haben.

Gebr. Hirschfeld,
Hannover, Georgstrasse 50.

Neu! Sommerfrische „Deutscher Kaiser" **Neu!**
Pivdesen b. Detmold. 8625
Bes.: **August Doppe.** Telephon 147.

Theodor Müller
Möbelfabrik und Lager
Exterstrasse 11 ◆ Exterstrasse 11
— empfiehlt: —
Salon-, Wohnzimmer-, Herrenzimmer-, Speisezimmer-, Schlafzimmer, mod. Küchen-Einrichtungen usw., in allen Preislagen und verschiedenen Holzarten.
Eigene Polster- u. Dekorationswerkstatt.
Gardinen, Teppiche, Läufer, Linoleum.
Spezialität:
Herrenschreibtische (massiv Eichenholz), mit dem mehrfach gesetzlich geschützten Verschluß „Fürst Leopold".

Am Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen am Kyffhäuser beginnt den 18. Okt. das Winter-Semester für Ingenieure und Techniker des Maschinenbaues, der Elektrotechnik, des Bauingenieur- und Hochbaues. Erste deutsche Abteilung für den Bau landwirtschaftlicher Maschinen. Laboratorien mit über 700 qm Grundfläche.
10358

Fahnen, Reinecke, Hannover. 7406

Stoff-Reste
ausreichend für (6615 kompl. Herrenanzüge, Paletots u. 4 Hosen, Damenkostüme, Blusen, Kleide rücke etc. um schnell zu räumen, **bedeutend unter Preis!** Man verlange portofreie Reste Muster von Herren- und Damenstoffen!
Tuchausstellung Augsburg 390.

10 Pfund Postkolli Ia. gesalz. **Schweinestückenfleisch** von frischen Schlachtung. nur 2,95 M. 9 Pfund Holst. **Holländer Käse,** saftige, schnittige Ware, nur 2,75 Mk. ab hier unter Nachnahme versendet **Heinrich Krogmann, Norderf 8 i. H.** NB. Garantie: Etwa Nichtgefallendes retour. 6965

Der Turnverein „Germania"
in Hiddesen
feiert am **Sonntag, den 23. Juni,** in den Anlagen der „Frischen Quelle" sein diesjähriges
Sommer-Fest.
Anfang des Konzerts und Turnens 3½ Uhr.
Eintritt 30 Pfg. **Tanz 1 Mk**
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
10329] **Der Vorstand.**

MAGGI's Bouillon Kapseln 10 Pfg
für 2 Portionen feinster Fleischbrühe. — Nur mit kochendem Wasser zu übergiessen. — Stets frisch zu haben bei **E. Steller,** Hoflieferant, Langestr. 10. (10 263

Stadtverordneten-Wahl.
Die Wahl eines Stadtverordneten der I. Wählerklasse für die Zeit vom Tage der Wahl bis zum 31. Dezember 1910 an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Stadtverordneten Herrn Landgerichtsrat Valentin findet am **Freitag, den 28. Juni 1907,** von morgens 10 bis mittags 11 Uhr auf dem Rathaussaale statt.
Die stimmberechtigten Bürger werden zur Teilnahme an der Wahl hierdurch geladen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Stimmzettel nicht mit Namensunterschrift versehen sein dürfen. Stimmzettel, die von nicht weißem Papier oder mit äußeren Kennzeichen versehen sind, sind ungültig. 10308
Detmold, 19. Juni 1907.
Der Magistrat. Wittje.

Rat in Damenangelegenheiten d. frühere Hebamme Frau **Selma Schmidt, Berlin,** 10190] Reichenbergerstr. 155.



3993
Fr. Werpel, Herford.

30
Geldschränke
neue und **gebrauchte,** ein- und zweitürige, in vorzüglichen Qualitäten, gebe billigst ab
Adolf Heine,
Bielefeld, Ritterstraße 57.

Führer durch Bäder, Sommerfrischen, Hotels usw. (Wo kehren wir ein?)

Detmold.

Haupt- und Residenzstadt des Fürstentums Lippe, am Fuße der Gro[illegible]g, auf der das Hermannsdenkmal steht. Station der Bahn Herford-Altenbeken. Beliebter Wohnort für Rentner und Pensionäre. — Sommertheater. — Fallenkurwöchentlich im Sommer Militär-Konzert. — Bickenberg, Krummes Haus. In der Nähe von Detmold liegen die Ortschaften Apenkrug, Klüt und Brokhausen mit herrlicher Aussicht auf den Teutoburger Wald.

Hotel Kaiserhof Fernsprecher 64 Auto-Garage
vis-à-vis dem Bahnhof und der Haltestelle der elektr. Straßenbahn in den Teutoburger Wald. — Vornehmes, erstklassiges Haus. — Hotel des Deutschen Offizier-vereins. — Hocheleg. Zimmer und Salons. — Elektrisches Licht. — Zentralheizung. — Bäder und Douchen im Hause. — Schreib- und Konferenz-Zimmer. — Eleganter Damen-Salon im Rokoko-Stil. — Feines Bier- und Wein-Restaurant. — Pilsener Urquell und Münchener. — Weine erster Häuser. — Bekannt hervorragend gute **Küche.** — Table d'hôte und kleine Diners an kleinen Tischen von 12—3 Uhr. — Soupers à part. — Spezialität: Reichhaltige Abendkarte. — Günstige Pension-Arrangements für längeren Aufenthalt. **Otto Frerk.**

Sommer-Theater im „Neuen Krug".
Direktion: **Emil Becker.** Spieltage: Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag.

Detmolder Straßenbahn.
Direkte Verbindung ab **Staatsbahnhof** mit **Sommerfrische Johannaberg, Berlebecker Quellen, Berlebeck, Heiligenkirchen und Hiddesen;** letzteres Haltestelle **Hermanns-Denkmal.**
= Rasche und billige =
Gepäck- und Güterbeförderung.

Evangelisches Vereinshaus
Hotel und Restaurant
Wiesenstraße 5. (Leiter: Möller.) **Wiesenstraße 5.**
3 Minuten vom Bahnhof und Schloß, 1 Minute von der elektrischen Bahn nach Hiddesen und Berlebeck. Zimmer von 1—3.50 Mk. Pension von 3,25 Mk. an. Frühstück von 50 Pf. an. Vorzüglicher Mittagstisch von 70 Pf. an. Oeffentliche Badeanstalt. Elektrische Lichtbäder und sämtliche medizinische Bäder nach ärztlicher Vorschrift, sowie Massage.

Detmold.
Hotel Fürst Leopold
am Bahnhof, Ecke Paulinen- und Wiesenstraße
verbunden mit **Altdeutschem Bier-Restaurant.**
Ausschank hiesiger und fremder Biere. Feine Weine. Vorzügl. Küche. Gute Betten. Civile Preise. **Georg Martè.**

Gasthof „Zur Krone" Inhaber: **A. Wächter** direkt am Bahnhof.
Empfehle meine auf das neueste eingerichteten Speise-, Logier- und Klubzimmer zu soliden Preisen. — Großer und kleiner Saal. — Schöner schattiger Garten. — Für Ausflüge von Schulen, Vereinen und größeren Gesellschaften sehr zu empfehlen.

Hotel Union vorm. Gasthof Nettelstroth
Telephon 131 Besitzer: **G. Ansorge** Telephon 131
mit Gartenanlagen, an der Oberenstraße, gegenüber dem Altenberg
Biere. Weine. Alkoholfreie Getränke. — Freundl. Zimmer.

Hotel zur Post, gegenüber d. Post u. 5 Min. vom Bahnhof und dem Fürstlichen Residenzschloß gelegen.
Inh.: **Frau Wwe. Fortmüller.**
Guter bürgerlicher Mittagstisch.
ff. Weine und Biere. Tadellose, preiswerte Logis.

Hotel-Restaurant „Zum Hermann", Detmold, Kaiser Wilhelm-Platz
5 Minuten vom Bahnhof. — Hausdiener zu allen Zügen. — Fernsprecher 202.
Billiges und gutes Hotel für Geschäftsreisende, Touristen, Sommerfrischler. — Schöner, schattiger Garten.
Fr. Pieper, Besitzer.

Wiener Café
v's-à-vis dem Schlossplatz
im Hause des Hotel Stadt Frankfurt.

Carl Meiers Restaurant
Inhaber: **Heinrich Dörrie.**
Restaurant I. Ranges. — Telephon Nr. 103.
Anerkannt gute Küche und Keller.
** Hiesige, Münchener und Pilsener Biere. **
Billard.

Louis Himstedt Nachf. Gutes bürgerl. Gasthaus.
Aug. Kampmann. Vis-à-vis Kaserne I.

Restauration der Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug zu Falkenkrug.
20 Min. von der Stadt Detmold entfernt. — Pächter: Robert Schäfer.
Das Etablissement liegt im prachtvollen Eichen-Hochwald, ist ganz neu eingerichtet und während des ganzen Jahres in Betrieb. Großer **Wirtschaftsgarten** mit selten schönen alten Laub- und Nadelholzbäumen, neuen geräumigen und wettersicheren Hallen, verdeckten und freiliegenden Kegelbahnen, großem Spielplatz für Kinder, Lawntennis-Platz. — Telephonanschluß.

Aktien-Bierbrauerei zu Detmold Älteste Aktien-Bierbrauerei des Fürstentums Lippe
empfiehlt ihre **vorzüglichen Lagerbiere**
wie **Detmolder Kronenbier — Detmolder Münchener — Detmolder Pilsener,** welche nur aus feinsten Rohmaterialien bereitet sind und sich durch große Bekömmlichkeit und reinen angenehmen Geschmack ganz besonders auszeichnen. Neu eingerichtet ist eine besondere Abteilung für **Flaschenbier,** welches unter fachmännischer Leitung und Beobachtung peinlichster Sauberkeit direkt in den Kellern der Brauerei abgefüllt wird.

Gasthof „Zur Traube"
Inhaber: Carl Festing. — Bruchstraße 25.
Gutes bürgerliches Gasthaus. — Vorzüglicher Mittagstisch. — ff. Weine u. Biere. Gutes Logis.

Villen-Kolonie „Friedrichshöhe" bei Detmold
im südlichen Teile des Büchenberges direkt am Hochwald und an der elektrischen Bahn Detmold-Berlebeck gelegen.
Versehen mit Wasserleitung, elektr. Lichtanlage und Kanalisation.
Auskunft über die Villenbau-Anstalt erteilen die unterzeichneten Besitzer.
Fr. Pieper, am Kai er Wilhelms-Platz **E. Arhahn,** Elisabethstraße.

Gasthof „Zum Klüt" Inhaber: **H. Beisse.**
2 Klm. von Detmold. Kleine und große Gesellschaftszimmer. Schöner großer Saal mit Orchestrion und Pianino. Aufmerksame Bedienung. Bauschiger Garten und Kegelbahn. Hilfsstation für Radfahrer. Telephon Detmold Nr. 239.
Halte eigenes Gespann bestens empfohlen. ○ Bäckerei.

Apenkrug. Inh.: **L. Kruelkord,** (seit 1. April 1907 wieder selbst übernommen.)
Auf dem höchsten Punkte des Apenberges gelegen. — Herrliche Rundsicht. — Veranda mit großem Saal. — Gesellschaftszimmer. — Klavier. — Schöner Garten. — Verdeckte Kegelbahn.

Brokhauser Krug Inhaber: **H. Meise.**
5 Kilom. von Detmold. In unmittelbarer Nähe des Meierberges. Schöner Ausflugsort. Herrliche Aussicht auf Sternberg, den Teutoburger Wald u. die Umgebung. Gesellschaftszimmer mit Pianino. — Verdeckte Kegelbahn. — Gute Speisen und Getränke und aufmerksame Bedienung.

Externsteine.

Großartige Naturerscheinung. Hohe Felsen, durch die sich die Heerstraße nach Paderborn hindurchzwängt, erheben sich am Fuße des Teutoburger Waldes unvermittelt aus dem Boden. Historisch bedeutsamer Platz: alte heidnische Opferstätte.

◆ Hotel Externsteine. ◆
Altrenommiertes Haus I. Ranges.
Besitzer: **G. Ulrich,** Hoftraiteur.
Telephon Nr. 10, Amt Horn.

Berlebeck.

Prachtvoller Platz im Herzen des Teutoburger Waldes. Herrliche Aussichten Quellen der Berlebecke. Ruinen der Falkenburg. Elektr. Bahn nach Detmold.

Sommerfrische und Pension
Johannaberg bei Berlebeck.
= Perle des Teutoburger Waldes. =
Elektr. Bahnverbindung direkt Detmold-Johannaberg.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46. — Prospekte frei sowie alle Auskunfte durch die Verwaltung.
Nitzsche, Hoftraiteur.

Kohlstädt.

Luftkurort in herrlicher, bergiger Gegend. Beliebter Ausflugsort. In der Nähe die neuentdeckte Tropfsteinhöhle am Hohlenstein.

Gasthof und Sommerfrische
F. W. Otto.
Telephon-Anschluss Nr. 12 Lippspringe.

Schlangen.

Zum großen Teil neuerbauter Ort mit geräumigen Restaurationslokalen, in der Nähe des Bades Lippspringe. Nächster Weg zu Ausflügen in das Senne-lager.

Gasthof W. Koch,
Reisenden und Sommerfrischlern bestens empfohlen. — Massenquartiere.
Volle Pensionen von 3 Mark pro Tag an. — Fernsprecher Nr. 24. Am Lippspringe.

Meinberg.

Heilkräftige Quellen, Schlamm- und Moorbäder. Wunderschöne Kuranlagen, ausgezeichnete Logis. Gute Kurkapelle. 9 km von der Residenz entfernt.

Hotel Meinberger Hof, Bad Meinberg i. L.
Inhaber: **L. Jünger**
empfiehlt seine gute Hamburger Küche, sowie Biere, als: Pilsener Urquell, Münchener und Falkenbräu. — Die besten Weine und Tafel-Liköre. — Drei gedeckte Veranden. — Herrliche Aussicht nach dem Kurpark. — Konditorei und Café. Gute Kegelbahn.

Oerlinghausen.

Sommerfrische und Luftkurort, in herrlicher Lage am Tönsberg, mit sachsischem Lager und Wällen, sowie den Ruinen der Tönskapelle. Prächtiger Rundblick.

● Gasthof zum Tönsberg ●
8 Min. vom Tönsberg (Inh.: **Boormann**) 8 Min. vom Tönsberg
dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Gute Betten. — Bestgepflegte Biere. — Gute Weine.
Vorzügliche Küche. — Gesellschaftssaal für Vereine etc.
Elektr. Licht. Neuestes Musikorchestrion.
— Für Sommerfrischler und Touristen sehr beliebter Aufenthalt —
Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung. Omnibus zu jedem Zuge.

Lemgo.

alte Hansastadt an der Eisenbahnlinie Bielefeld-Hameln. — Viele Sehenswürdigkeiten. — Schöne Anlagen

„Zur schönen Aussicht"
Inh.: **Friedrich Steinmeier.**
Durch Neubau vergrößert. — Schöne geräumige Zimmer. — Kegelbahn. — Saal. Schönster Punkt des Lemgoer Waldes u. beste Aussicht auf die ganze Umgebung. Sommerwirtschaft im Walde unter großen mächtigen Buchen.
Gute Speisen und Getränke.

Hotel zum Waldfrieden Bes.: D. Bödeker
20 Min. von der Stadt Lemgo
empfiehlt sich dem verehrten Publikum bestens. Solider und gediegener Aufenthalt für Touristen u. Sommerfrischler. — Für Vereine und Schulen ermäßigte Preise. — Billige Pensionen. — Für gute Speisen u. Getränke wird bestens gesorgt. — Telephon 9.

Schieder.

Sommerresidenz, d. d. Fürsten zur Lippe. Schloß mit prächtigem Park. Von herrlichen Waldeshöhen umgeben. Für Sommeraufenthalt sehr geeignet.

● Skidrioburg ● Bahnstation Schieder
Gasthof und Sommerfrische (Wilh. Beckmeier.)
Neuerbautes prächtiges Haus mit schönen Veranden u. Balkonen.
Blick auf den idyllisch gelegenen Schloßpark und den umgebenden Hochwald
Guter billiger Aufenthalt. — Vereinszimmer. — Für Ausflügler sehr zu empfehlen. — Comfortable Zimmer. — Bäder im Hause.
Prospekt gratis und franko. — In nächster Nähe des Bades Pyrmont.

Sternberg.

Freundlich gelegenes Ausflugs- und Erholungsziel für Erholungsbedürftige, besonders geeignet als Sommeraufenthalt. Station am Rande des Sternberger Bergplateaus.

Sonneborn.
Hotel zum Bahnhof, Inh. **Ad. Redeker,** direkt am Bahnhof Sonneborn.
Neu eingerichtetes Haus, von wo Bad Pyrmont am gelegensten zu erreichen ist. Für Sommeraufenthalt sehr geeignet. — Verdeckte Kegelbahn. — Restaurationsgarten. Für Ausflügler u. Vereine sehr zu empfehlen. — Gute Küche u. Keller. — Aufspann.

Bad Lippspringe.

Heilanstalt ersten Ranges in geschützter Lage mit 25 Morgen großem Kurpark und 800 Morgen großem Kiefernwald.

Lippspringer Kurbrunnen Lungentuberkulose
Wertvollste Heilquelle bei Halsleiden, Asthma etc. Broschuren und Auskünfte gratis durch die ☐☐
8671
Kurbad- und Kurbrunnen-Gesellschaft, Lippspringe.

Pensionshaus Wilh. Peters
Waldstrasse Nr. 347,
in nächster Nähe des Kurgartens und dem Fichtenwalde, hält den besuchenden Badegästen **luftige, geräumige Zimmer,** zum Preise von 23 Mk. an, bestens empfohlen Angenehmer Aufenthalt im freien. Liegehalle beim Hause. Anfragen erwünscht

Anton Peters
Detmolderstrasse 31
empfiehlt den das Bad besuchenden Kranken **schöne luftige Zimmer** mit guter Pension, 23—28 Mark pro Woche, den Zimmern entsprechend. Schöner Garten beim Hause.

Im Pensionshaus Johannes Schmidt
Langestrasse I
finden Kurgäste liebevolle Aufnahme. Zimmer im Preise von 23 bis 26 Mark. Anfragen erbeten.

Bielefeld.

die perle Westfalens genannt, mit großstädtischen Bauten und modernen Verkehrseinrichtungen. Großer Fremdenverkehr. Stadttheater. Philharmonisches Orchester. Beliebte Ausflugspunkte: Sparrenburg mit schöner Promenade, Johannisberg, Hünenburg mit dem Drei-Kaiserturm.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Westfalia-Automat
Bielefeld, Ecke Bahnhof- und Lützow-Strasse.
Inh.: **Paul Holzapfel.**
Modernstes Automaten-Restaurant.
Vorzügl. Speisen. ff. Biere (Exportmarken). **Weine u. Liköre.**

Johannisberg Bielefeld (Schützen-Gesellschaft)
Nächster und sehenswertester Ausflugsort Bielefelds (in 10 Minuten zu erreichen) mit wundervoller Aussicht auf die Stadt, die Sparrenburg, Wesergebirge und Teutoburger Waldkette bis zum Hermanns-Denkmal.
Restaurant I. Ranges mit eigener Konditorei.
Jeden Sonntag, Mittwoch u. Freitag: **Konzerte** vom Stadt-Orchester Bielefeld (Königl. Musikdirektor Prof. Koch).
Carl Rolfsmeyer.
Vereine und Schulen bitte um vorherige Anmeldungen

Restaurant Semmelkrug, Bielefeld.
Hagenbruchstr. 2c. **Otto Bente.** Fernsprecher 644.
Empfehle meinen Mittagstisch zu 1 Mk. u. 1,25 Mk
Reichhaltige preiswerte Abendkarte. 7951
Ausschank von Herrenhäuser-Pilsener u. Dortmunder-Stadtbier.

Berghotel „Hünenburg" (Drei Kaiser-Turm)
Luftkurort und Sommerfrische, das ganze Jahr geöffnet.
Für Ausflüge von Schulen, Vereinen und größeren Gesellschaften sehr zu empfehlen. Herrliche romantische Fernsicht. — **Vorzügliche Verpflegung bei civilen Preisen.** — **Eigene Konditorei im Hause.** — Fernsprecher Nr. 408.
Julius Grobe, Besitzer, **Hünenburg** bei Brackwede.

Restaurant und Sommerfrische „Zur schönen Aussicht"
30 Min. von der Sparrenburg entfernt, direkt an der Promenade gelegen, wundervolle Aussicht auf die Stadt, das Wesergebirge und die Teutoburger Waldkette bis zum Hermanns-Denkmal. Schöner schattiger Garten. **Gute Speisen und Getränke.** — Für Vereine und Schulen besonders zu empfehlen.
H. Siekmann.

„Habichtshöhe" bei Bielefeld.
Empfehle meine Lokalitäten: Schönen Saal und großen Garten für Vereine und Gesellschaften. Für **gute Speisen u. Getränke** sowie kulante Bedienung werde ich stets Sorge tragen. — Von Vereinen und Schulen vorherige Anmeldung erwünscht. — Fernsprecher Nr. 984.
Zum Besuch ladet freundlichst ein **H. Höke.**



Modern erbaute Naturheil-Anstalt I. Ranges
für physikalisch-diätetische Heilweise:
Mustergültige medicinische Einrichtungen
Aller Komfort, gesamtes Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Massage, Gymnastik. — Sonnenbäder (natürliche u. künstliche), Luftbäder nach Jungborn-Art, Lufthütten, Liegehallen — Diätkuren, Terrainkuren etc. 8182
Herrlichste geschützte Gebirgslage (eigener Waldbesitz 40 Morgen), Lawn Tennisplatz im alten romantischen Steinbruche, Turn- und Spielplätze.
Elektr. Licht. Centralheizung. Gute Küche. Solide Preise.
— Zimmer mit Verpflegung von Mk. 4.50 pro Tag an. —
Illustr. Prospekte gratis durch die Verwaltung.
Aerztl. Leiter: **Dr. med. Witte.**

Bad Pyrmont.

Weltberühmt durch seine Stahl-, Sal-, Moor- und radiumhaltige Thermalquellen. Elegant und komfortabel ausgestattete Hotels. Theater. Konzerte. Reunions, Bälle.

Restaurant „Giftbude", in der **Hauptallee,** gegenüber dem Kaiserplatz.
Diners von 12½—2 Uhr. Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit.
— Reine Weine. — Pilsener Urquell. — Bayerische Biere. —
Carl Weckerling.

Hotel und Pensionshaus Adolf Reusch.
Mittleres Haus, einziges Hotel in der Hauptallee, gegenüber dem neuen Kurhaus und Theater, nächst den Trinkquellen und Bädern, 15 Minuten vom Bahnhof. Pension Mark 6.—. Gesellschaftssaal. Gedeckte Veranda an der Hauptallee. — Hotel des D. R. V. — Verschließbare Aufbewahrung für Räder.

Solbad Rothenfelde Teutoburger Wald
an der Bahnlinie Bielefeld-Osnabrück
Stärkste kohlensaure Sole Deutschlands,
vorzüglich bewährt gegen Herzleiden, Frauenkrankheiten, Blutarmut, Skrofulose, Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane und des Verdauungssystems. Saison von Mitte Mai bis Anfang Oktober. Inhalatorium, elektr. Lichtbäder, Mutterlauge und Badesalzversendung. Meilenweit sich erstreckt, Nadel- u. Laubwälder, unmittelbar am Orte beginnend. 2 Gradierwerke mit neuer Wandelhalle, neue Spielplätze, Kurgart., Kursaal, Badekap., eigen. Kurtheater, Wasserleit., elektr. Ortsbeleucht., Kurhaus u. Badehotel, einz. Logis m. Solbädern im Hause; Besitzerin: Rothenf lder Saline (Badeverwaltung). — Auskünfte u. Prospekte kostenfrei durch die Badeverwaltung. (8181

Sanatorium Klushügel bei Osnabrück
All. mod. Heilmitt., auch elektr. Wasserbäd., elektr. Vier-Zell.-Bad. n. Dr. Schnée. Bill. Preis., verz. Verpfl. Prosp. d. Dr. med. Wilh. Grosskopff. 9585

Höhenluftkurort St. Andreasberg.
Sehr angenehme Sommerfrische.
Station für Harz- bezw. Brocken-Touristen.
Neu! Luft- und Sonnenbäder von Dr. C. Ladendorf.
(Lungenkranke ausgeschlossen).

Sommerfrische Bad Rehburg.
Menck's Hotel I. Ranges.
Pension bei guter Verpflegung pro Tag 4—5 Mark. Equipage im Hause, Hoteldiener am Bahnhof. Station für Automobile, Radfahrerstation. Telephonanschluß Nr. 5. 6 Minuten vom Bahnhof entfernt 9872

Juist. Insel. **Nordseebad.**
Saison vom 1. Juni bis 1. Oktober.
Familienbadestrand, sowie getrennte Herren- und Damenbäder. Schöner breiter Strand. Kräftiger Wellenschlag. Warme Seebäder. Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung und die Auskunftsstelle des Verbandes deutscher Nordseebäder. 8667

Norwegen Mitternachtsonne
Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Norge und **Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem, Norge.**
Mit erstklassigen Touristen- und Postdampfern (45 Dptr.) **Fjord-, Küsten und Nordcapreisen.**
Jeden Montag 9 Uhr morgens und jeden Sonnabend 12 Uhr abends ab Hamburg.
Montag: **Fjordroute:** Hardanger, Sogne Geiranger, Romsdal von M. 250 bis 350 . . . . . inkl. Beköstigung.
Sonnabend: **Postroute:** Bergen M. 49,50, Trondhjem M. 67,50 exkl. "
Nordcaproute: ab Hamburg inkl. Fjordroute von M. 500 an inkl. "
Nordcaproute: ab Trondhjem von M. 250 an . . . . . inkl. "
Spitzbergen-Fahrt v. 7. August bis 2. Septb. v. M. 600 an inkl. Beköst.
Reich illustr. mit Karten und Plänen versehene Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg **F. J. REIMERS,** Glockengießerwall 6.
Telegramm-Adresse: Nordcap-Hamburg.